

# LANDWIRTSCHAFTLICHES PRAKTIKUM

BETRIEBSDATENSAMMLUNG FÜR DIE STUDIENPRAXIS

- AGRARWISSENSCHAFTEN -

NAME:

VORNAME:

STRASSE:

PLZ / ORT:

PRAKTIKUMSZEITRAUM:

## **ANSCHRIFTEN:**

### **Korrespondenzanschrift des Studierenden:**

Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Telefax: \_\_\_\_\_

eMail: \_\_\_\_\_

### **weitere Adresse:**

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Telefax: \_\_\_\_\_

## BETRIEBSÜBERSICHT

**Betriebsinhaber:**

**Ausbilder:**

Straße:

PLZ / Ort:

Telefon:

**Ausbildungsbetrieb:**

<b>Betriebsflächen</b>	<b>ha</b>	<b>Ackernutzung</b>	<b>ha</b>	<b>Tierhaltung</b>	<b>Stück</b>
Ackerland		Weizen		Kühe	
Wiese / Weide		Gerste		Zuchtbullen	
Rebland		sonst. Getreide		Jungvieh (Zucht)	
Obstanlagen		Körnermais		Mastbullen	
Sonderkulturen		Silomais		Mastrinder	
		Raps			
		sonst. Ölfrüchte		Zuchtsauen	
sonstige LF		Zuckerrüben		Zuchteber	
		Kartoffeln		Mastschweine	
LF		Ackerfutter			
Forst		Leguminosen		Legehennen	
sonst. Flächen		Gemüse		sonst. Geflügel	
				Pferde	
<b>Betriebsfläche</b>		<b>Ackerfläche</b>			

**Hauptproduktionsrichtungen:**

---

---

---





## 1.0 ALLGEMEINE BETRIEBSDATEN

**Betriebsinhaber:**

**Ausbilder:**

Straße:

PLZ / Ort:

Telefon:

Telefax:

**Landwirtschaftliche Dienststellen:**

Landw. Berufsschule:

Landw. Fachschule:

Amt für Landwirtschaft:

Landwirtschaftskammer:

**Sonstige Stellen:**

Gemeindeverwaltung:

Kreisverwaltung:

Landhandel:

Landhandel:

Futtermittelhändler:

Landmaschinenhändler:

Landmaschinenhändler:

Nutzviehmarkt:

Zuchtviehmarkt:

Tierarzt:

Schlachthof:

Tierkörperverwertung:

Zuckerfabrik:

Molkerei:

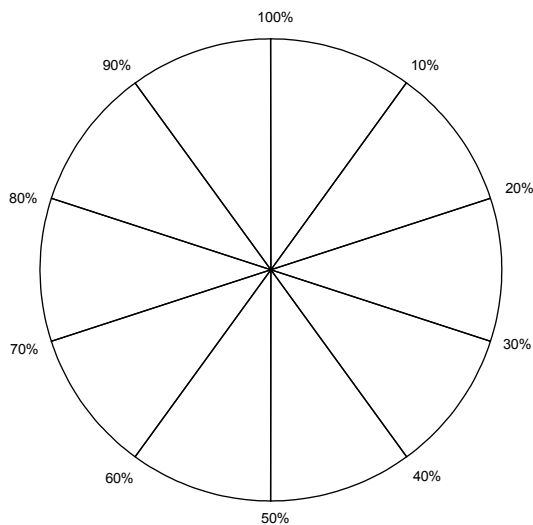
# 1.1 BETRIEBSFLÄCHE

Stand am ..... 20.....

	Bewirtschaftete Fläche (in ha)	Anteil Pachtland (in ha)	% der LF
Ackerland			
Dauergrünland			
Obstanlagen			
Rebland			
Sonderkulturen			
Sonstiges			
Garten			
LF			100
Wald			
Ödland			
Gebäude, Hofraum			
Sonstiges (Wasserflächen usw.)			
Betriebsfläche			

Stellen Sie die Prozentwerte der LF aus der letzten Spalte der Tabelle graphisch in verschiedenen Farben dar (Nutzflächenverhältnis):

Ackerland: braun                      Grünland: grün  
 Zwischenfrucht: schraffieren über AL                      Dauerkulturen: rot



## 1.2 NATÜRLICHE VERHÄLTNISSE

### 1.2.1 Bodenverhältnisse, Wasserverhältnisse, Geländegestaltung

a) **Ackerland** ..... ha

Bodenarten:

Leichte Böden	(S, SI, IS)	.....	ha
Mittelschwere Böden	(SL, sL)	.....	ha
Schwere Böden	(L, IT, T)	.....	ha
Moorböden	(Mo)	.....	ha

Ackerzahlen von ..... bis .....

Geländegestaltung:

eben:	.....	ha	geneigt:	.....	ha
hängig:	.....	ha	steil:	.....	ha

Entwässerungsanlagen auf ..... ha

Beregnungs- und Bewässerungsmöglichkeiten für ..... ha

b) **Dauergrünland** ..... ha

Beste Wiesen und Weiden:	.....	ha
Mittlere Wiesen und Weiden:	.....	ha
Geringe Wiesen und Hutungen:	.....	ha
Moorböden:	.....	ha

Grünlandzahlen von ..... bis .....

Geländegestaltung:

ebene Flächen:	.....	ha
Tallagen:	.....	ha
Hanglagen:	.....	ha

Grundwasserverhältnisse, Be- und Entwässerungsanlagen:

---

---

---



## 1.2.2 Aufbau der Böden

Darstellung und Beschreibung der Profile von zwei für die Gemarkung typischen Böden; dabei sind für die Krume, die Übergangsschicht und den Untergrund anzugeben:

Mächtigkeit, Farbe, Bodenart, Bodenstruktur (Steingehalt, Verdichtungen, Durchwurzelung) und ggf. Vernässung.

Flurstück:

Ackerland / Dauergrünland\*

	0 cm	Oberboden:
	10 cm	
	20 cm	
		Übergangsschicht:
	30 cm	
	40 cm	
	50 cm	Untergrund:
	60 cm	

Besondere Beobachtungen:

---

---

---

---

Bodenpunkte: .....

Klimatische Bedingung während der Probenentnahme:

---

---

---

\* Nichtzutreffendes bitte streichen

Flurstück:

Ackerland / Dauergrünland\*

	0 cm	Oberboden:	_____
			_____
	10 cm		_____
			_____
	20 cm		_____
		Übergangszone:	_____
	30 cm		_____
			_____
	40 cm		_____
			_____
	50 cm	Untergrund:	_____
			_____
60 cm		_____	
		_____	

Besondere Beobachtungen:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Bodenpunkte: .....

Klimatische Bedingung während der Probenentnahme:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\* Nichtzutreffendes bitte streichen

### 1.3 KLIMATISCHE VERHÄLTNISSE

Höhenlage der LF über NN (von / bis)	
Mittlere Jahrestemperatur	
Mittlere jährliche Niederschlagsmenge	
davon in der Vegetationsperiode (April bis September)	
Beginn der Getreideernte	
Beginn der Zwischenfruchtbestellung	
Beginn der Wintergetreidebestellung	
Beginn der Silo- / Körnermaisernte	
Beginn der Zwischenfruchternte	
Weideauftrieb	
Weideabtrieb	
Frostbeginn, erster Frühfrost	
Beginn der Sommergetreidebestellung	
Beginn der Rübenbestellung	
Beginn der Kartoffelbestellung	
Beginn der Maisbestellung	
Beginn der Heuernte	
letzte Spätfröste	

## 2.0 WIRTSCHAFTLICHE VERHÄLTNISSE

### 2.1 Bewertung des Ausbildungsbetriebes

Wirtschaftswert:	im Jahr	Euro
Wohnwert:	im Jahr	Euro
Einheitswert:	im Jahr	Euro

### 2.2 Innere Verkehrslage

Lage der Hofstelle: im Ort -- am Ortsrand -- in der  
Gemarkung\*  
beengt -- weiträumig\*

Flurbereinigung: nicht durchgeführt -- durchgeführt  
anno .....\*

Lage der Wirtschaftsflächen: Streulage -- teilarrondiert --  
vollarrondiert\*

Landwirtschaftliche Nutzfläche	Ackerland	Wiesen	Weiden	Dauerkulturen
Anzahl der Teilstücke				
mittlere Größe der Teilstücke	ha	ha	ha	ha

Wegeverhältnisse zwischen der Hofstelle und der LF:

---

---

---

---

---

---

---

\* Nichtzutreffendes bitte streichen

### 3.0 ARBEITSWIRTSCHAFTLICHE VERHÄLTNISSE

#### 3.1 Arbeitskräfte (AK)

Stand am .....20.....

Ständige AK <sup>1</sup>	Anzahl	AK	AK je 100 ha LF
Betriebsleiter			--
			--
			--
			--
			--
			--
			--
<b>Ständige AK insgesamt</b>			
<b>davon ab für Privathaushalt<sup>2</sup></b>			
<b>verbleiben für den Betrieb</b>			

Nichtständige AK <sup>3</sup>	Stunden		
Getreideernte		--	--
Hackfruchternte		--	--
Hackfruchtpflege		--	--
Heuernte		--	--
		--	--
		--	--
<b>Nichtständige AK insgesamt</b>			
<b>Arbeitskräfte / Jahr</b>			

- AK-Schlüssel:**
- 1) ständige Arbeitskräfte  

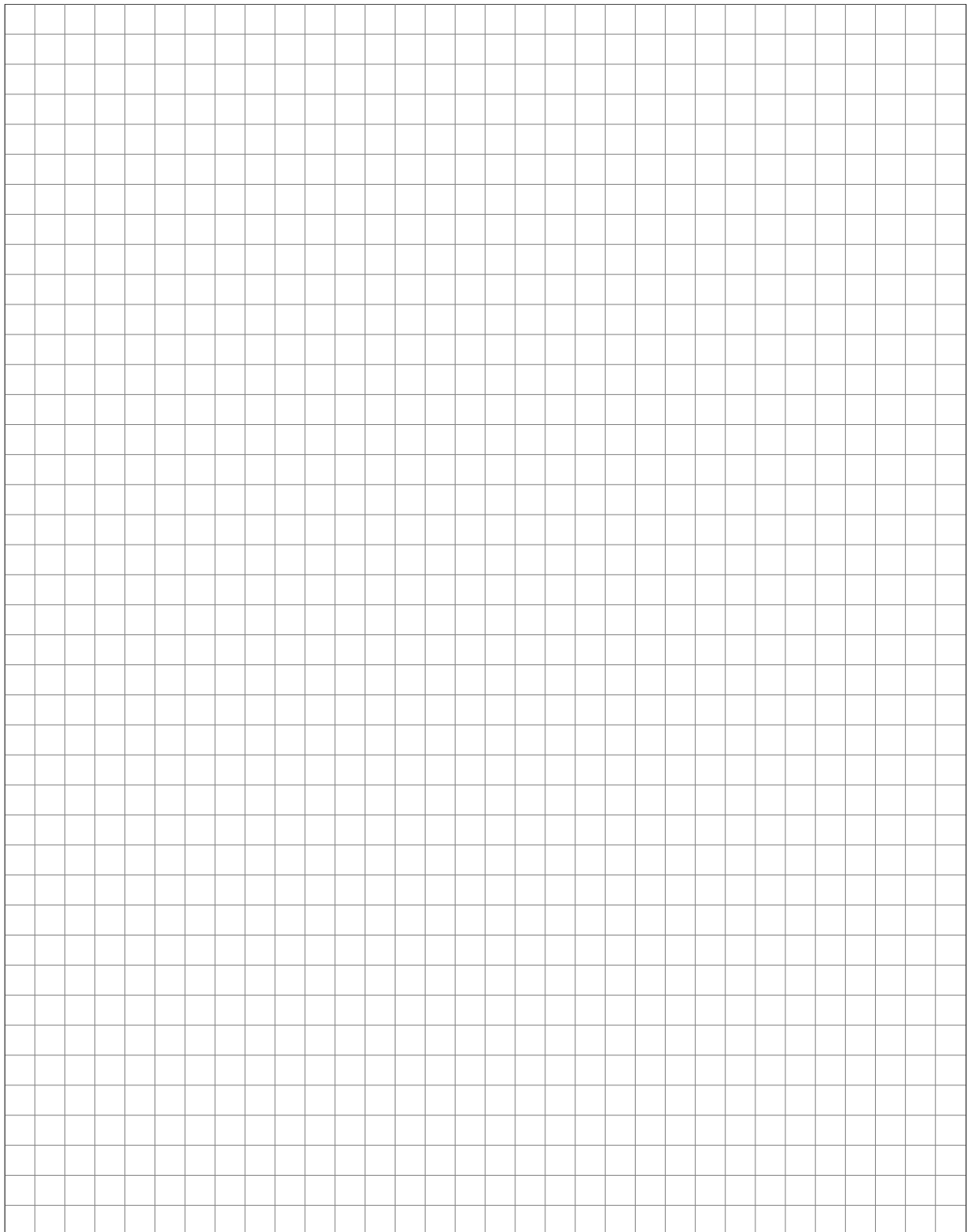
im Alter von	AK
15 - 18 Jahren	0,7
18 - 65 Jahren	1,0
über 65 Jahren	0,3
  - 2) Abzüge für Privathaushalt: je beköstigte Person = 0,2 AK
  - 3) Nichtständige AK werden nach der Arbeitszeit bewertet. Dabei werden 280 Arbeitstage zu je 8,5 Std. einer AK gleichgesetzt.

#### 3.2 Zugkräfte (ZK)

Anzahl der Schlepper	kW (gesamt)	kW je 100 ha LF

## 4.0 ZEICHNUNGEN

### 4.1 Flurkarte



**Zeichenerklärung:**

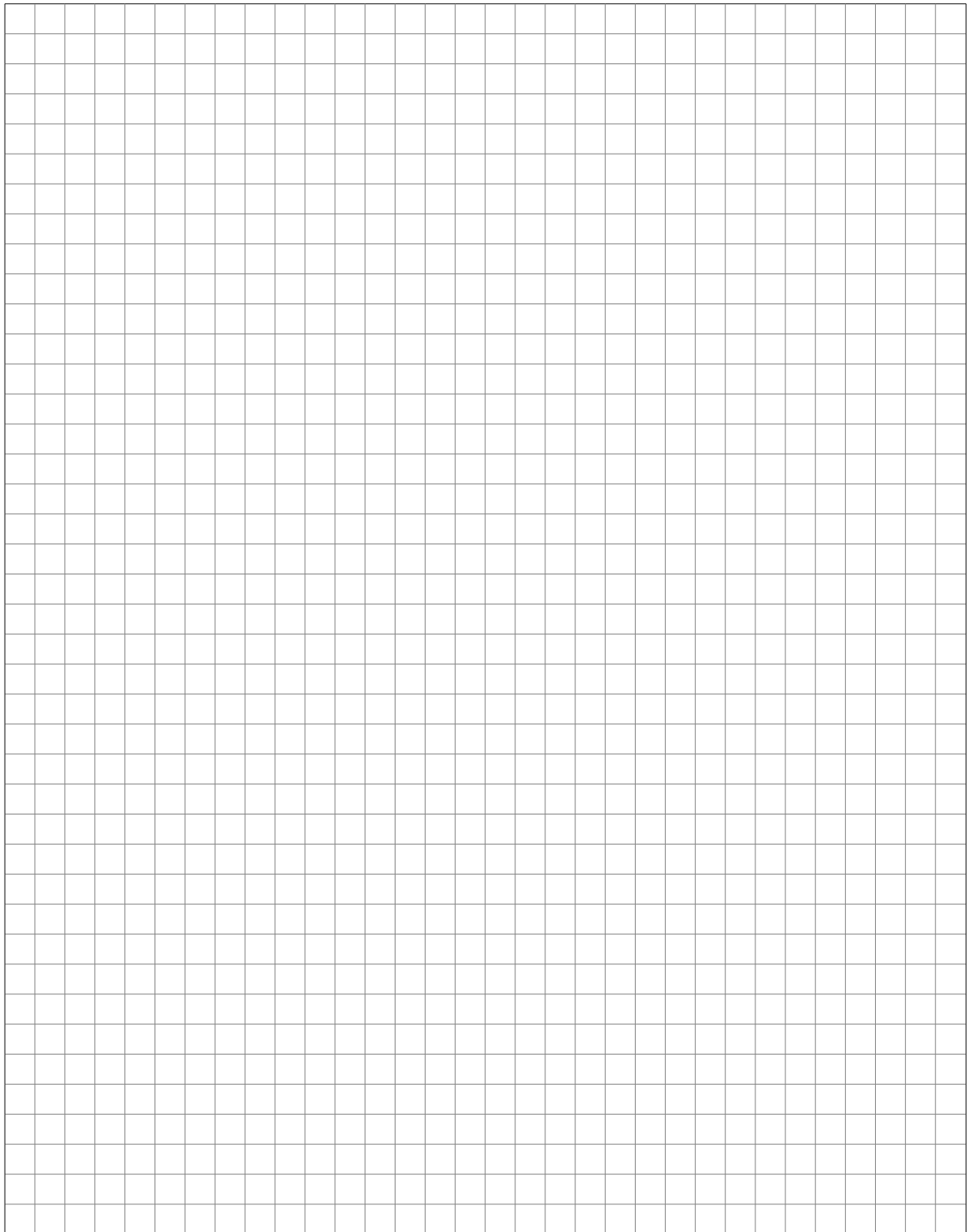
Ortslage: schwarz umranden, schraffieren  
Gehöft: rot einzeichnen  
Straßen: rot  
Wirtschaftswege: schwarz  
Gewässer: blau

Ackerland: braun  
Wiesen: dunkelgrün  
Weiden: hellgrün  
Dauerkulturen (Wein, Obst): violett  
Wald: grau

bei den Schlägen angeben:  
Größe, Ackerzahl / Bodenart,  
Grünlandzahl

**Maßstab: 1 :**

## 4.2 Hofplan



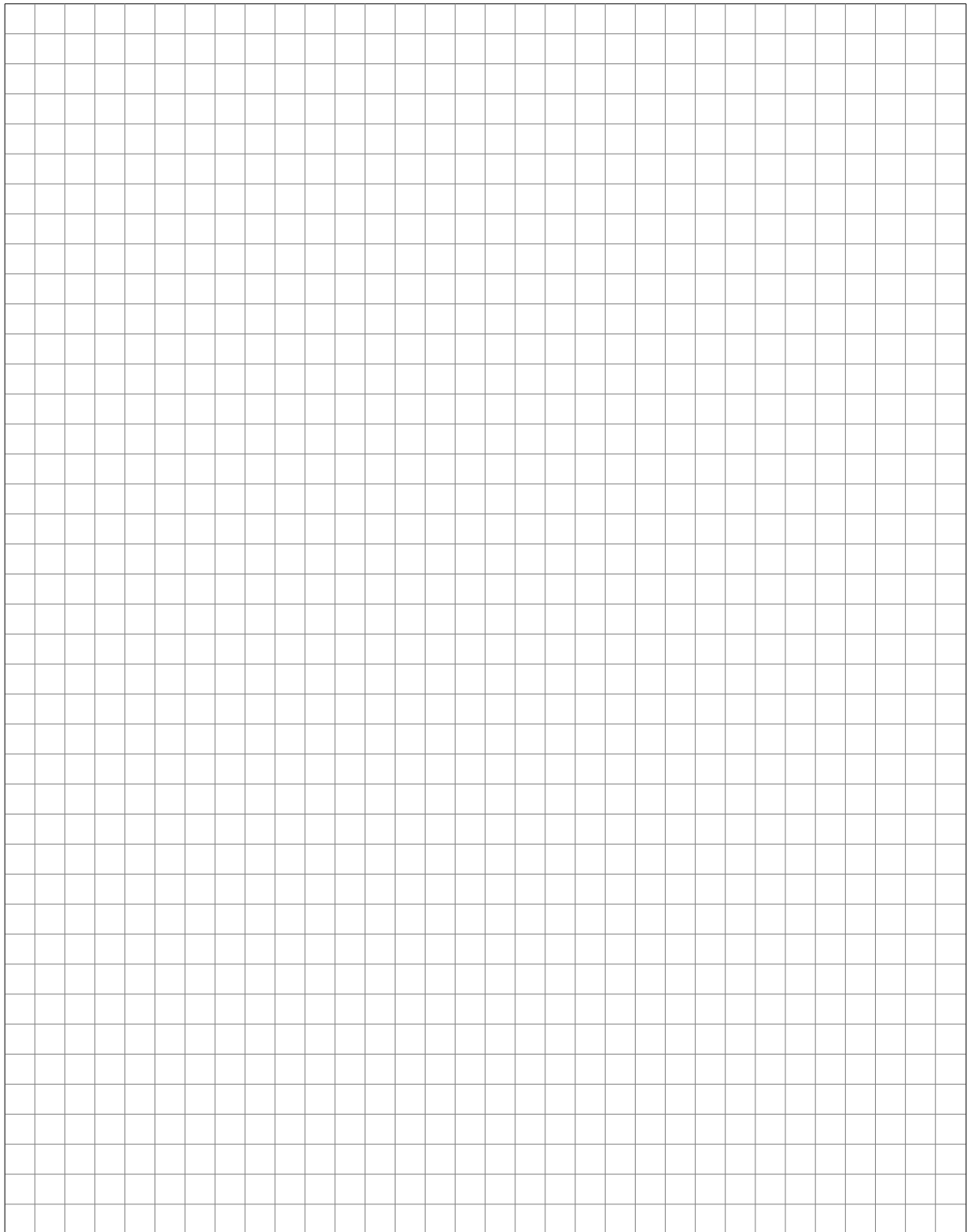
**Zeichenerklärung:**

Maßstabgerechte Einzeichnung aller Gebäude und baulichen Anlagen, einschließlich Silos, Dungstätte, Jauchegrube, usw.

Bei den Lagerstätten auch Angabe von Größe bzw. Fassungsvermögen

**Maßstab: 1:**

### 4.3 Grundriß .....stall



**Beschreibung des Stalles:**

Wände:

Decke:

Bodenbelag:

Lüftung:

Aufstallung:

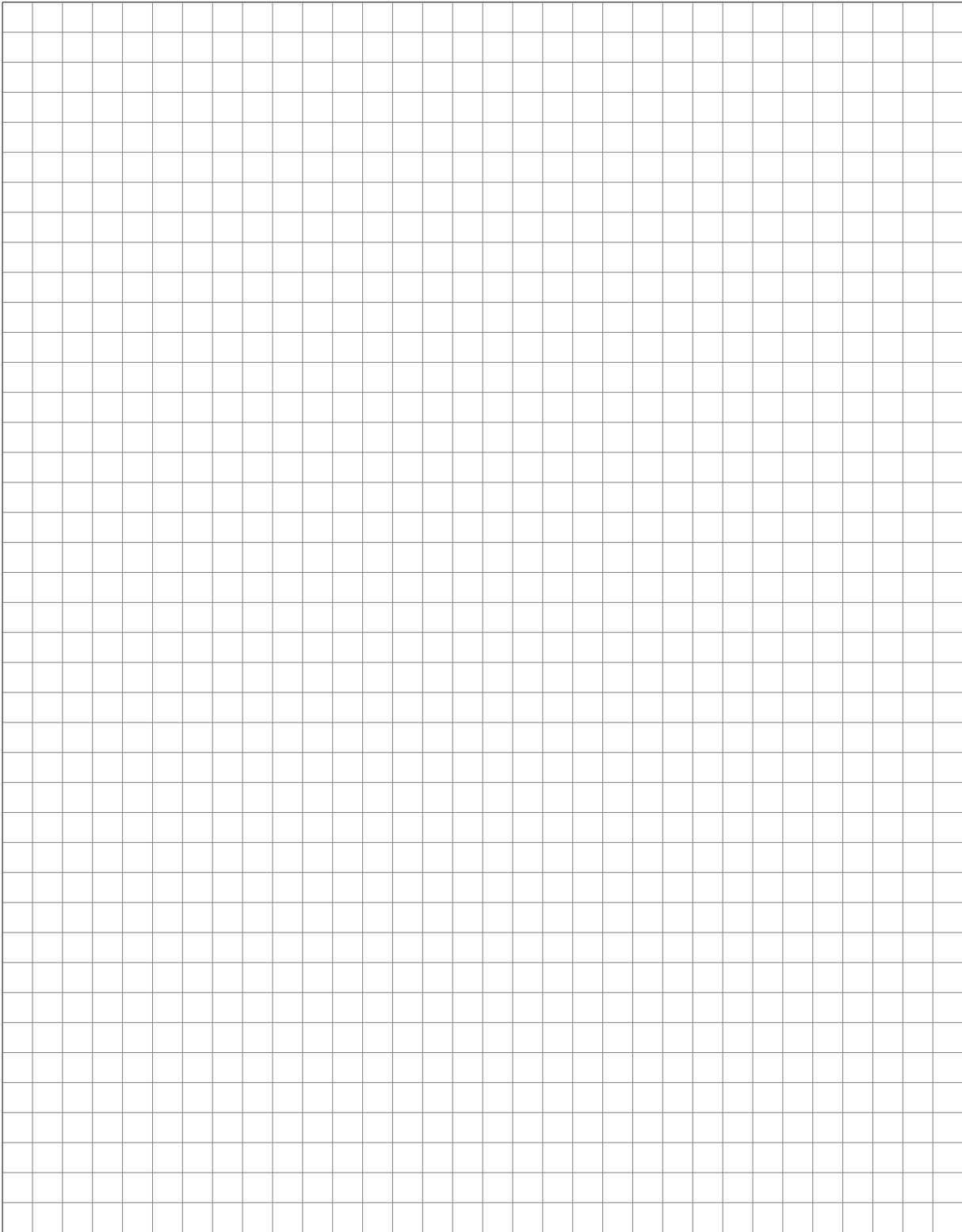
Entmistung:

Art des Silos:

**Maßstab: 1:**



**4.4 Grundriß Wirtschaftsgebäude (Maschinenhalle, Getreidelager, ect.)**



**Beschreibung des Wirtschaftsgebäudes:**  
Grundriß der Maschinenhalle mit Eintragung der Abmessungen, der Tore und ggf. der Stützen

**Maßstab: 1:**

**5.0 TECHNISCHE AUSSTATTUNG**

Stand am ..... 20 .....

Anzahl*	Bezeichnung	Fabrikat	Ausführung (Anhänge-, Anbaugerät usw.)	Arbeits- breite / Leistung	Neuwert, Anschaf- fungsjahr
--	<b>Schlepper</b>	--	--	--	--
--	<b>Transport- fahrzeuge</b>	--	--	--	--
--	<b>Bodenbearb., Bestellung, Pflege</b>	--	--	--	--

\* Bei Gemeinschaftsmaschinen Höhe des Anteils angeben

Anzahl*	Bezeichnung	Fabrikat	Ausführung (Anhänge- , Anbaugerät usw.)	Arbeits- breite / Leistung	Neuwert, Anschaf- fungsjahr
--	<b>Ernte</b>	--	--	--	--
--	<b>sonstige Maschinen</b>	--	--	--	--
--	<b>Hofwirtschaft</b>	--	--	--	--

\* Bei Gemeinschaftsmaschinen Höhe des Anteils angeben

Maschinenneuwert insgesamt:	
Maschinenneuwert je ha LN:	

## 6.0 PFLANZLICHE ERZEUGUNG

Erntejahr 20.....

### Nutzung des Ackerlandes

#### 6.1 Auf der Ackerfläche angebaute Hauptfrüchte

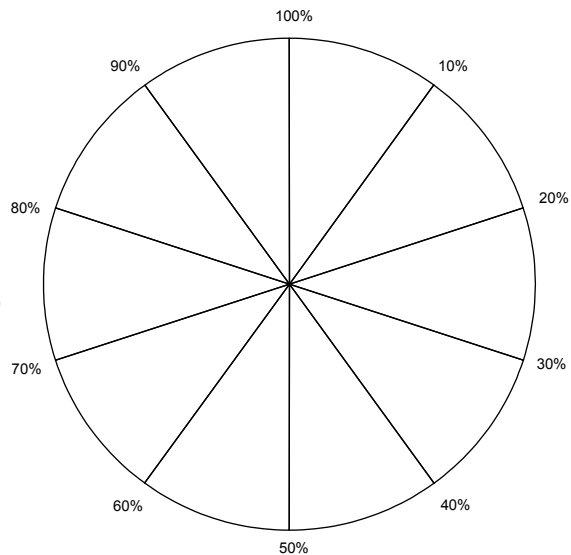
Fruchtart	ha	% der AF	Ø Erträge dt / ha	Sorten
Winterweizen				
Wintergerste				
Winterroggen				
Hafer				
Körnermais				
<b>Getreide insgesamt</b>			--	--
Kartoffeln				
Zuckerrüben				
<b>Hackfrüchte insgesamt</b>			--	--
Raps				
Öllein				
Sonnenblumen				
Erbsen				
Ackerbohnen				
<b>Öl- &amp; Hülsenfrüchte insg.</b>			--	--
Klee / Klee gras				
Futterrüben				
Silomais				
<b>Ackerfutter insgesamt</b>			--	--
<b>Sonstiges, z.B.</b>				
Stille gungen				
<b>Ackerfläche insgesamt</b>		100	--	--

## 6.2 Ackerflächenverhältnis

Erntejahr 20.....

Bitte tragen Sie die prozentualen Anteile der einzelnen Fruchtarten an der gesamten Ackerfläche farblich in das Kreisdiagramm ein.

Getreide: gelb  
 Körnermais: orange  
 Hackfrüchte: blau  
 Öl- & Hülsenfrüchte: rot  
 Ackerfutter: grün  
 Sonstiges: braun  
 Zwischenfrüchte: schraffieren  
 (über Hauptfrucht)



## 6.3 Zwischenfruchtbau

Auf der Ackerfläche wurden im Erntejahr 20..... als Zwischenfrucht angebaut:

	Pflanzenarten	ha
<b>als Futter</b>		
<b>als Gründüngung</b>		
<b>zum Verkauf</b>		
<b>insgesamt:</b>		

Zwischenfruchtanbau in % der Ackerfläche: ..... %

Typische Fruchtfolgen im Betrieb:

---



---



---

## 6.4 Schlagkartei (Auszug)

Erntejahr 20.....

1	Schlagbezeichnung			
2	Größe in ha			
3	Fruchtart und Sorte			
4	Vorfrucht			
5	Ergebnisse der Boden- untersuchung 1 niedrig, 2 mittel, 3 hoch, 4 sehr hoch	Ca		
		P		
		K		
6	geplante Düngung an Reinnährstoffen in kg / ha	N		
		P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>		
		K <sub>2</sub> O		
7	Wirtschaftsdünger: Stallmist (St), Jauche (J), Gülle (G)	Art		
		dt / ha m <sup>3</sup> / ha		
	dafür anzurechnende Nährstoffe	N		
		P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> K <sub>2</sub> O		
8	Bedarf an Reinnährstoffen, die über Handelsdünger gedeckt werden müssen (kg / ha) (Sp.6-Sp.7=Sp.8)		--	--
		N		
		P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> K <sub>2</sub> O		
9	Handelsdünger <sup>1</sup>		dt / ha	dt / ha
	-			
	-			
	-			
	-			
	-			
	-			
10	Pflanzenschutzmittel <sup>2</sup>		l / ha	l / ha
	-			
	-			
	-			
	-			
	-			
11	Ertrag in dt / ha			

<sup>1</sup> Düngerart mit Angabe des Nährstoffgehalts in %

<sup>2</sup> Name des Mittels mit Angabe des Wirkstoffes

## 6.5 Düngemittel:

Verbrauch und Kosten von Handelsdüngern im Erntejahr 20.....

Düngemittel	Nährstoff (N, P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> , K <sub>2</sub> O u.a.) %-Gehalt	Ges.Auf- wand in dt	Preis je dt	Kosten insgesamt
<b>Summe:</b>				

Düngemittelaufwand je ha LF: \_\_\_\_\_ Euro

## 6.6 Pflanzenbehandlungsmittel

Verbrauch und Kosten von Pflanzenbehandlungsmitteln im Erntejahr 20.....

Pflanzenbehandlungsmittel	Ges.-Aufwand in Liter	Preis je Liter	Kosten insgesamt
<b>Summe:</b>			

Pflanzenbehandlungsmittelaufwand je ha LF: \_\_\_\_\_ Euro

## 6.7 Beurteilung einer Dauergrünlandfläche kurz vor der Nutzung

### 6.7.1 Allgemeine Angaben

Flächenbezeichnung: \_\_\_\_\_ Größe: \_\_\_\_\_ ha

Nutzung: Wiese - 2, 3, 4 Schnitte -- Standweide -- Umtriebsweide -- Mähweide\*

### 6.7.2 Beobachtungen

Datum: \_\_\_\_\_ Bestandshöhe: \_\_\_\_\_ cm

#### 6.7.2.1 Boden

Bodenart: S, IS, sL, tL, IT, T\*  
Bodenfeuchte: trocken, frisch, feucht, naß\*

#### 6.7.2.2 Pflanzenbestand (Im Bestand vorhandene Pflanzen in der Reihenfolge ihrer Häufigkeit)

Obergräser:

\_\_\_\_\_

Untergräser:

\_\_\_\_\_

Leguminosen:

\_\_\_\_\_

Wertvolle Kräuter:

\_\_\_\_\_

Minderwertige oder giftige Arten:

\_\_\_\_\_

**Geschätzter Grünmasseertrag (dt / ha):**

\_\_\_\_\_

Schädlinge	Art	Datum	bekämpft mit	Menge (kg/ha)

\* Nichtzutreffendes bitte streichen



## 7.0 TIERISCHE ERZEUGUNG

### 7.1 Viehbestand

Stand vom ..... 20.....

Viehart	Anzahl	1 Stück = VE	VE insgesamt	VE je 100 ha LF
Zuchtbullen		1,2		
Kühe		1,0		
weibl. Jungvieh unter 1 Jahr		0,3		
weibl. Jungvieh von 1-2 Jahren		0,7		
weibl. Jungvieh über 2 Jahre (Kalbinnen)		1,0		
Mastvieh bis 1 Jahr		0,3		
Mastvieh über 1 Jahr		0,7		
Rindvieh insgesamt		--		
Zuchteber		0,33		
Zuchtsauen		0,33		
Ferkel		0,02		
Läufer		0,06		
Mastschweine		0,14		
Schweine insgesamt		--		
Schafe unter 1 Jahr		0,05		
Schafe über 1 Jahr		0,1		
Schafe insgesamt		--		
Pferde unter 3 Jahre		0,7		
Pferde über 3 Jahre		1,1		
Pferde insgesamt		--		
Legehennen		0,0183		
Mastgeflügel		0,0017		
Masthähnchen		0,0017		
<b>VE insgesamt</b>	--	--		

## 7.2 Rinderhaltung

### 7.2.1 Allgemeine Angaben

Rasse: .....

Der Betrieb ist Herdbuchbetrieb -- Mitglied des Zuchtverbandes --  
Landeskontrollverbandes -- Rindermastkontrollringes -- .....

Im Betrieb wird schwerpunktmäßig betrieben:  
Milchviehhaltung -- Bullenmast -- Kälbermast -- Aufzucht -- .....

### 7.2.2 Leistungen des Rindviehbestandes im Jahre 20....

Milchleistung bzw. an die Molkerei verkaufte Milch insgesamt von ..... Kühen  
= ..... kg Milch mit ..... % Fett = ..... kg Fett und  
mit ..... % Eiweiß = ..... kg Eiweiß

Im Durchschnitt je Kuh:  
..... kg Milch = .....% Fett und .....% Eiweiß

Leistung der besten Kuh:

Name: ..... Vater: ..... Mutter: .....  
Alter: ..... Jahre, Gesamtmilchleistung ..... kg; Durchschnitt ..... kg Milch  
mit ..... % Fett = ..... kg Fett und ..... % Eiweiß = ..... kg Eiweiß

Höhe der Milchmenge und des Fettgehalts einer Kuh im Verlauf der Laktationszeit  
(Milchmenge und Fettgehalt sind entsprechend den Kontrollergebnissen zu ermitteln und in die Darstellung einzutragen. Die Kurven beginnen mit dem Abkalbedatum und enden mit der Trockenstellung)

Milch (kg)											Fett (%)
40											6,0
35											5,5
30											5,0
25											4,5
20											4,0
15											3,5
10											3,0
5											2,5
0											0
Datum:											

A = Abkalbedatum T = Datum der Trockenstellung eintragen Milchkurve: schwarz Fett-%-kurve: rot

\* Nichtzutreffendes bitte streichen

## 7.2.3 Milchgeldabrechnung

für Monat / Jahr .....

Durchschnittsgehalt der Molkerei:

Fett ..... %, Eiweiß ..... %, fettfreie Trockenmasse ..... %

Preis der Molkerei – ohne MwSt. – in Cent je Liter bzw. kg bei Güteklasse 1 und einem Fettgehalt von 3,7%; Eiweißgehalt von ..... %; Gehalt an fettfreier Trockenmasse von ..... %

Frei Molkerei ..... Cent; Anfahrtskosten ..... Cent;  
ab Hof ..... Cent

### Inhaltsstoffe der gelieferten Milch

	1 Durchschnittsgehalt	2 Differenz zum Molkereistandard (+/-)	3 Preis je Einheit (in Cent)	4 Zu- bzw. Abschlag (Sp. 2 und Sp. 3)
Fett	%	%		Cent
Eiweiß	%	%		Cent
Fettfr. TM	%	%		Cent
			Auszahlungspreis der Anlieferungsmilch	Cent

### Gesetzliche Qualitätszuschläge bzw. -abzüge

Güteklasse (+/-)	Cent
positive Hemmstoffe (-)	Cent
sonst. Abzüge (z.B. Geruchsprobe)	Cent
Auszahlungspreis nach Gütebewertung	Cent

### Andere milchmengenbezogene Zuschläge / Abzüge

Mitverantwortungsabgabe	Cent
Kühl- / Stapelzuschlag	Cent
Beitrag zum Absatzfonds (-)	Cent
andere Beiträge	Cent
Netto-Milchgeld je kg/Liter*	Cent
angelieferte Milchmenge	kg/Liter*
Netto-Milchgeld	Euro
+ Mehrwertsteuer	Euro
Brutto-Milchgeld	Euro

\* Nichtzutreffendes bitte streichen

### milchmengenunabhängige Abzüge (incl. MwSt<sup>1</sup>)

Molkereiprodukte	Euro
Bedarfsartikel	Euro
Gebühr für Milchkontrolle	Euro
sonstige Abzüge	Euro
Summe der Abzüge	Euro
Auszahlungsbetrag	Euro

<sup>1</sup> Verschiedene MwSt-Sätze beachten

### 7.2.4.1 Tagesration für eine bestimmte Kuh

Fütterungsart: ..... berechnet am: .....

Name der Kuh: .....

geboren am: ..... Abkalbedatum: .....

Lebendgewicht .....kg tägl. Milchleistung: .....kg  
:

Grundfutter	Nährstoffe <sup>1</sup> in 1 kg FM				Menge je Tag <sup>2</sup> (kg FM)	Nährstoffe in der Tagesration			
	TM (g)	NEL (MJ)	nXP (g)	XF (g)		TM (g)	NEL (MJ)	nXP (g)	XF (g)

<b>Grundfutter enthält</b>			
Abzug für Erhaltung			
Bleibt für Milchleistung			
ausreichend für kg Milch			
zu viel (+); zu wenig (-)			

Ausgleichsfutter									

Leistungsfutter									

<b>Grund- + Ausgleichs- + Leistungsfutter</b>			
reicht für kg Milch			
Rohfaser in % der TM			

**Beurteilung der Ration:**

---



---



---

**Abkürzungen:**

- TM = Trockenmasse
- NEL = Netto-Energie-Laktation
- nXP = nutzbares Rohprotein
- XF = Rohfaser
- FM = Frischmasse

<sup>1</sup> Die Menge der verabreichten Futtermittel bitte durch Wiegen feststellen und je Tier angeben.

<sup>2</sup> Den Nährstoffgehalt bitte einer Grundfutteruntersuchung, einer Futtermitteltabelle, bei Kraftfutter vom Futtermittelsack entnehmen.

### 7.2.4.2 Tagesration für eine bestimmte Kuh

Fütterungsart: ..... berechnet am: .....

Name der Kuh: .....

geboren am: ..... Abkalbedatum: .....

Lebendgewicht: .....kg tägl. Milchleistung: .....kg

Grundfutter	Nährstoffe <sup>1</sup> in 1 kg FM				Menge je Tag <sup>2</sup> (kg FM)	Nährstoffe in der Tagesration			
	TM (g)	NEL (MJ)	nXP (g)	XF (g)		TM (g)	NEL (MJ)	nXP (g)	XF (g)
<b>Grundfutter enthält</b>									
Abzug für Erhaltung									
Bleibt für Milchleistung									
ausreichend für kg Milch									
zu viel (+); zu wenig (-)									

<b>Ausgleichsfutter</b>									
<b>Leistungsfutter</b>									
<b>Grund- + Ausgleichs- + Leistungsfutter</b>									
reicht für kg Milch									
Rohfaser in % der TM									

**Beurteilung der Ration:**

---



---



---

#### Energie- und Rohproteinbedarf von Milchkühen

	Gewicht kg	NEL MJ	nXP g
Erhaltungsbedarf	600	35,5	380
	650	37,7	420
	700	39,9	460
Bedarf für 1 kg Milch (4% Fett)		3,17	86

#### Abkürzungen:

TM = Trockenmasse  
 NEL = Netto-Energie-Laktation  
 XP = Rohprotein  
 XF = Rohfaser  
 FM = Frischmasse

<sup>1</sup> Die Menge der verabreichten Futtermittel bitte durch Wiegen feststellen und je Tier angeben.

<sup>2</sup> Den Nährstoffgehalt bitte einer Grundfutteruntersuchung, einer Futtermitteltabelle, bei Krafffutter vom Futtermittelsack entnehmen.

## 7.2.5 Futterration für Mastbullen

Es sollen 2 Futterrationen für je 1 Bullen in unterschiedlichen Entwicklungsstadien berechnet werden.

Lebendgewicht: .....kg tägliche Zunahme:  
 .....g

Futtermittel	Nährstoffgehalt in 1 kg				Menge je Tag (kg FM)	Nährstoffe in der Tagesration			
	TM (g)	ME (MJ)	XP (g)	XF (g)		TM (g)	ME (MJ)	XP (g)	XF (g)
					insgesamt				
					Bedarf				

Lebendgewicht: .....kg tägliche Zunahme:  
 .....g

Futtermittel	Nährstoffgehalt in 1 kg				Menge je Tag (kg FM)	Nährstoffe in der Tagesration			
	TM (g)	ME (MJ)	XP (g)	XF (g)		TM (g)	ME (MJ)	XP (g)	XF (g)
					insgesamt				
					Bedarf				

- Abkürzungen:
- TM = Trockenmasse
  - ME = Methabolische Energie
  - XP = Rohprotein
  - XF = Rohfaser
  - FM = Frischmasse

## 7.2.6 Ermittlung der Futterfläche für Rauhfutterfresser

### Hauptfutterfläche (HF):

Grünland: ..... ha  
 Futterhackfrüchte: ..... ha  
 Ackerfutterbau: ..... ha  
**Hauptfutterfläche insg.:** ..... ha  
 ha

### Zusatzfutterfläche (ZF):

Futterzwischenfrüchte: ..... ha  
 Zuckerrübenblatt: ..... ha  
 Sonstiges: ..... ha  
**Zusatzfutterfläche insg.:** .....

Je 1 ha HF wurden gehalten: ..... GV

Je GV waren verfügbar: ..... ha

### Gärfutterbereitung

	Grünfutter	
	Siloraum m <sup>3</sup>	Gärfutter m <sup>3</sup>   dt
Feste Anlage		
Behelfsmäßige Anlage		
Insgesamt		
Für Rindvieh insg. verfügbar	--	
<b>Je GV Rindvieh verfügbar</b>	--	

### Grünlandwirtschaft (Stand-, Umtriebs-, Portionsweide, Koppelzahl, Koppelgröße usw.)

---



---



---



---

### Futterkonservierung

a) Heuwerbung (Boden-, Unterdach-, Ölbrennertrocknung, Heuvorrat in m<sup>3</sup>, dt und je RGV usw.)

b) Gärfutterbereitung (Arbeitsverfahren, Futterart, Silotyp usw.)

---



---



---



---



---

## 7.3 Schweinehaltung

### 7.3.1 Allgemeine Angaben

Rasse / Zuchtprogramm: .....

Im Betrieb wird schwerpunktmäßig betrieben:

Ferkelerzeugung -- Aufzucht -- Mast von eigener Aufzucht -- Mast von zugekauften Ferkeln -- Jungsauvermehrung --.....\*

Der Betrieb ist Herdbuchbetrieb -- Mitglied des Zuchtverbandes -- Schweinegesundheitsdienstes -- Schweinemastkontrollringes -- .....

Verfahren in der Sauenhaltung:

Arbeitsteiliges System -- Gruppenabferkelung -- kontinuierliches System

Verfahren in der Mast:

Kleingruppe -- Großgruppe -- Betriebs-Rein-Raus -- Abteil-Rein-Raus -- kontinuierliches Verfahren -- .....

\* Nichtzutreffendes bitte streichen

### 7.3.2 Leistungen des Schweinebestandes im Jahre 20.....

..... lebend geborene Ferkel / Sau und Jahr

..... aufgezogene Ferkel / Sau und Jahr

..... Würfe / Sau und Jahr

Umrauscherquote: .....

ca. .... g Lebendgewichtszunahme in der Aufzucht

bei ..... % Verlusten

ca. .... g Lebendgewichtszunahme in der Mast

bei ..... % Verlusten

..... Mastdurchgänge / Jahr und Abteil



### 7.3.3 Aufzeichnungen über die Ferkelerzeugung

Name / Nr. der Sau	gedeckt am	abgeferkelt am	lebend geb. Ferkel	Impfungen / Behandlung en	Aufgezogen (3 Wochen alt)	Bemerkungen

Name / Nr. der Sau	gedeckt am	abgeferkelt am	lebend geb. Ferkel	Impfungen / Behandlungen	Aufgezogen (3 Wochen alt)	Bemerkungen

### 7.3.4.1 Fütterung einer bestimmten säugenden Sau

Sauen-Nr.: ..... geb. am: .....

Gewicht: .....

Wurfnummer: ..... Zahl der Ferkel: .....

Futtermittel	Inhaltsstoffe in 1 kg Futtermittel								Anteil		Inhaltsstoffe in der Futtermischung								
	TM (g)	ME (MJ)	XP (g)	Lys (g)	XF (g)	Ca (g)	P (g)	Na (g)	%	kg (FM)	TM (g)	ME (MJ)	XP (g)	Lys (g)	XF (g)	Ca (g)	P (g)	Na (g)	
<b>Abkürzungen:</b>									Summe	10									
TM	=	Trockenmasse							0										
ME	=	Umsetzbare Energie							je kg FM										
XP	=	Rohprotein							je kg										
Lys	=	Lysin							Futtermischung mit										
XF	=	Rohfaser							88 % TM										
Ca	=	Calcium							zu viel (+) /										
P	=	Phosphor							zu wenig (-)										
Na	=	Natrium																	
FM	=	Frischmasse																	

Futterzuteilung je Sau ..... kg / Tag

### 7.3.4.2 Fütterung einer bestimmten tragenden Sau

Sauen-Nr.: ..... geb. am: .....

Gewicht: .....

Trächtigkeitswoche: .....

Futtermittel	Inhaltsstoffe in 1 kg Futtermittel								Anteil		Inhaltsstoffe in der Futtermischung								
	TM (g)	ME (MJ)	XP (g)	Lys (g)	XF (g)	Ca (g)	P (g)	Na (g)	%	kg (FM)	TM (g)	ME (MJ)	XP (g)	Lys (g)	XF (g)	Ca (g)	P (g)	Na (g)	
<b>Abkürzungen:</b>									Summe	10									
TM	=	Trockenmasse							0										
ME	=	Umsetzbare Energie							je kg FM										
XP	=	Rohprotein							je kg										
Lys	=	Lysin							Futtermischung mit										
XF	=	Rohfaser							88 % TM										
Ca	=	Calcium							zu viel (+) /										
P	=	Phosphor							zu wenig (-)										
Na	=	Natrium																	
FM	=	Frischmasse																	

**Futterzuteilung je Sau ..... kg / Tag**

### 7.3.5 Fütterung einer bestimmten Aufzuchtgruppe

Zahl der Tiere: ..... Durchschnittsgewicht der Tiere: ..... kg

Futtermittel	Inhaltsstoffe in 1 kg Futtermittel								Anteil		Inhaltsstoffe in der Futtermischung							
	TM (g)	ME (MJ)	XP (g)	Lys (g)	XF (g)	Ca (g)	P (g)	Na (g)	%	kg	TM (g)	ME (MJ)	XP (g)	Lys (g)	XF (g)	Ca (g)	P (g)	Na (g)
Summe									100									
je kg FM																		
je kg Futtermischung mit 88 % TM																		
zu viel (+) / zu wenig (-)																		

- Abkürzungen:**  
 TM = Trockenmasse  
 ME = Umsetzbare Energie  
 XP = Rohprotein  
 Lys = Lysin  
 XF = Rohfaser  
 Ca = Calcium  
 P = Phosphor  
 Na = Natrium  
 FM = Frischmasse

Futterzuteilung je Tier ..... kg / Tag  
 der Gruppe ..... kg / Tag

### 7.3.6 Fütterung einer bestimmten Gruppe Mastschweine

Zahl der Tiere: ..... Durchschnittsgewicht der Tiere: ..... kg

Futtermittel	Inhaltsstoffe in 1 kg Futtermittel								Anteil		Inhaltsstoffe in der Futtermischung							
	TM (g)	ME (MJ)	XP (g)	Lys (g)	XF (g)	Ca (g)	P (g)	Na (g)	%	kg	TM (g)	ME (MJ)	XP (g)	Lys (g)	XF (g)	Ca (g)	P (g)	Na (g)
Summe									100									
je kg FM																		
je kg Futtermischung mit 88 % TM																		
zu viel (+) / zu wenig (-)																		

- Abkürzungen:**  
 TM = Trockenmasse  
 ME = Umsetzbare Energie  
 XP = Rohprotein  
 Lys = Lysin  
 XF = Rohfaser  
 Ca = Calcium  
 P = Phosphor  
 Na = Natrium  
 FM = Frischmasse

Futterzuteilung je Mastschwein ..... kg / Tag  
**DER MASTGRUPPE ..... KG / TAG**









## 9.0 DIREKTVERMARKTUNG

Beschaffenheit der Verkaufsräume:

---

---

---

---

---

---

---

---

Ausstattung: Kühlung -- Fleischtheke -- Gemüsestand -- eigene Schlacht- und Zerlegeräume -- Käserei -- Imkerei -- Schnittblumen -- .....\*

### Vermarktete Produkte im Erntejahr 20.....

Datum	Produkt	Menge	Einzelpreis Euro

\* Nichtzutreffendes bitte streichen

## **10.0 ANHANG**

Hier finden Sie Raum, um Fotos, Prospekte und Erinnerungen einheften zu können.